

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 33.

Dienstag den 9. Februar

1875.

Verloren am Donnerstag auf dem Subscriptionsball eine Bende-
logue, aus drei Diamanten und einer schwarzen Perle bestehend.
Abzugeben gegen gute Belohnung bei der Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 6. Februar 1875. Der Kgl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Holzversteigerung.

Montag den 15. und Dienstag den 16. Februar
l. Js., jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnend,
werden in den fiskalischen Waldungen der Gemarkung Idstein, nach-
bemerkte Hölzer, auf Verlangen mit Zahlungsausstand bis zum 1. Sep-
tember nächsthin gegen Sicherheitsleistung, meißbietend versteigert:

1) Distrikt Hahlgarten:

324	rotstannene	Stämme mit 46,79 Festmeter,
293	"	Stangen I. Classe,
658	"	" II. "
1308	"	" III. "
1255	"	" IV. "
450	"	" V. "
400	"	" VI. "
93	Raummeter	rotstannene Knüppel und
9100	Stück	rotstannene Wellen;

2) Distrikt Lüttau a:

850 Stück eichene Wellen;

3) Distrikt Wiesenborn:

262	rotstannene	Stämme mit 36,71 Festmeter,
226	"	Stangen I. Classe,
359	"	" II. "
382	"	" III. "
95	"	" IV. "
20	"	" V. "
119	Raummeter	rotstannene Knüppel und
9580	Stück	rotstannene Wellen.

Im Distrikt Hahlgarten wird mit der Versteigerung der Anfang
gemacht.

Idstein, den 4. Februar 1875. Königl. Oberförsterei.
297 Wilhelmj.

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Stadtwalde Distrikt Rabenkopf
1r Theil

57	Raummeter	buchenes Scheitholz,
14	"	Prügelholz,
625	Stück	buchene Wellen und
26	Raummeter	Stockholz

öffentlich versteigert.

Sammelplatz an der Leichtweishöhle.

Wiesbaden, 30. Januar 1875. Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 10. Februar l. Js., Vormittags
1/2 10 Uhr anfangend, werden in dem Hauser Gemeindevald
Distrikt Görhed Abtheilung I:
46 eigene Baustämme von 59,48 Festmeter,

219	Raummeter	eichenes Scheitholz,
68	"	buchenes "
162	"	Stockholz und "
2000	Stück	Wellen

versteigert.

Hausen, den 29. Januar 1875.
251

Der Bürgermeister.
Besser.

Holzabfahrt.

Die am 25. Januar d. Js. im Schierkeimer Gemeindevald
Distrikt Dämmereisen 3r Theil abgehaltene Holzversteigerung ist ge-
nehmigt und soll de Ueberweisung des Gehölzes Donnerstag den
11. Februar l. Js. Morgens 8 Uhr an die Steigerer stattfinden.
Abfahrtszeit vier Wochen.

Schierkein, den 8. Februar 1875.
309

Der Bürgermeister.
Drexler.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
4. Januar soll Samstag den 13. Februar Nachmittags 3 Uhr in
dem hiesigen Rathhause eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. Februar 1875. Der Gerichts-Executor.
Popp.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
27. Januar werden Mittwoch den 17. Februar Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Rathhause 1) 2 Glas'Aränke, 2) 24 Albums,
3) 1 Nählich, 4) 50 Stück wollene Unterjaden, 5) 50 Stück
wollene Unterhosen, 6) 1 Bett und 7) ein Kleiderschrank versteigert
werden.

Wiesbaden, 3. Februar 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
30. Januar werden Mittwoch den 10. Februar Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Rathhause 50 Paar Hausschuhe versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts Abtheilung VI.
dahier werden Donnerstag den 11. Februar Vormittags 10 Uhr
in dem hiesigen Rathhause zwei confiscirte Sichel öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. Februar 1875. Der Gerichts-Executor.
Gruy.

Notiz.

Heute Dienstag den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Rabenkopf. Sammel-
platz an der Leichtweishöhle. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Schnitzereien.

Kommenden Donnerstag Nachmittags 2 Uhr werden in dem Auc-
tionslocale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert:
Runde nußbaumene Tische, ein doppelt-obaler Tisch, Labourets, Piano-
füße mit Lehnen, Stühle in Eichenholz, geflochtene Stühle zum
Polstern, feine Tische, vieredig mit Goldverzierung, Kleiderhalter,
Blumentische, Butterglocken, Punschbowlen mit Gestell, Weinsätze
mit Gestell, Wassereinsätze, Biereinsätze, Klappstiel mit Rohr u.
565 F. Müller, Auctionator.

Ein halber Sperrstich auf der linken Seite ist abzugeben.
Näheres Expedition. 2826

Drei Anfragen und ein guter Rath.

- 1) Ist denn im Verein für Künstler und Kunstfreunde noch Niemanden ein Zweifel über die in Angelegenheiten der 9. Symphonie übernommene Rolle aufgestiegen?
- 2) Wem beabsichtigt man eigentlich glauben zu machen, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit wirklich um die 9. Symphonie handelt, deren Aufführung ohne alles weitere Aufheben im Theater sehr leicht zu bewerkstelligen wäre?
- 3) Beistet nicht auch der Verein für Künstler und Kunstfreunde in musikalischem Krempel so viel, daß es mindestens undvorsichtig ist, denselben mit solcher Emphase indirect als einen Hort der Kunst zu verherrlichen, wie es in dem Gedicht Rh. R. No. 32 Bl. 1 geschieht, und eine Gegenkritik herauszufordern, der es wahrlich nicht an Material fehlen würde?

Guter Rath: Der Verein für Künstler und Kunstfreunde erfreut sich einer so ausgezeichneten genialen Leitung, daß es allerdings schade ist, daß dieselbe nicht einmal wieder als musikalischer Bundesoberherr den Stab im Karssaal schwingen und ihr Licht leuchten lassen kann. Indessen, wenn der Gemeinderath wirklich das Unerhörte beschließen und sich der Verdammung durch die Nachwelt preisgeben sollte, so bleibt dem Verein für Künstler und Kunstfreunde nichts übrig, als in der vortrefflichen Restauration von D. J. dem dem Beispiele der armen Aeltern des Peter in der Fremde zu folgen; nur ließe sich vielleicht der mit der Aufführung der 9. Symphonie beabsichtigte Zweck auch mit dem Souper vereinigen, indem man während dem letzteren eine Sammlung zu Gunsten des Theaterpensionsfonds veranstaltete. Dies Verfahren empfiehlt sich auch der Kürze wegen, weil sich dann nicht erst alle Vereine außer dem der Künstler und Kunstfreunde mit dem Einstudiren der 9. Symphonie zu quälen brauchen. 2988

Glanzpercal-Domino's 1 fl. per Stück,
seidene Domino's
1 fl. 45 kr. per Stück.
Marx & Münz,
Kirchgasse 20. 2990



Masken = Anzüge
und
Domino's
in Seide und Glanz-Percal bei
Fr. Häusser,
Goldgasse 21.
2886



Vicognia-Wolle, Extremadura, gebleicht
und ungebleicht, **Strick-**
baumwolle und Gätelfordel, Nähmaschinen-Seide
und **Zwirn** in allen Farben, **Futtermulle, Futterstoffe**
in Croisse, **Shirting** u. dgl. empfiehlt
2974 **G. Wallenfels,** Banngasse 33.

Zum goldenen Lamm, **Meßger-**
gasse.
Heute Dienstag den 9. Februar:
Concert und Vorstellung der Komiker **Dhaus,**
Zenkert und des Pianisten **Klein.**
Erstes Auftreten der renommirten Gesangs-Soubrette **Fräulein**
Hansen aus Kopenhagen.
Anfang 4 & 8 Uhr. Entrée 9 fr. 2970

Berliner
Pfannenkuchen und Kreppeln
mit verschiedenen Füllungen empfiehlt
2992 **H. Wenz, Conditior,** Spiegelgasse 4.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein Kaufmann wünscht sich mit einer Einlage von 10—20,000 Mark an einem hiesigen (geschlossenen) Geschäfte zu betheiligen. Anerbietungen unter Zeichen A. Z. 100 postlagernd Wiesbaden. 2967

Herzliche Gratulation

unsern Freunde und Seinerkengenossen **H. Kahl** zu seinem 24. Geburtstage.
H. Sch. H. Sch. 3021

Schreibhals: Man wird jagen: **Peter Schweig.**
Deine und der Anderen Waare ist gleich. 2971

Dies Alles hört Dein Blickschlag auf, wie je: Ich habe keine Zeit! — **333.** 2980

U. Z. 25. Nachr. erhalten. Bitte u. Ang. Ihrer Adresse unter jener Chiffre nach **K.** postlagernd. 2976

Gg. Die Erfüllung ruht in Ihr. Hand., m. em. gel. Fnd. 2954

M. B. geb. St. komm' mit **A.** zurück od. gib ein Zeichen. 2986

Verloren.

Am verflorenen Sonntag Morgen zwischen 11 und 12 Uhr wurde von der Mainzerstraße durch die Frankfurter-, Paulinenstraße, durch den Park bis zur Sonnenbergerstraße ein **schwarzer Kinder-sammeltrogen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Mainzerstraße 4, Parterre, abzugeben. 3047

Ein Mädchen, im Niedermachen und Ausbessern geübt, sucht noch einige Kunden. Näh. Friedrichstraße 25, Hinterhaus. 2991

Ein tüchtiges Waschmädchen wird gesucht auf der Bleiche des Herrn **P. H. Scherer.** 3009

Ein Mädchen sucht Monattelle. Näheres Mauergasse 19. 2997
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 2774

Ein in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Beschäftigung im Kochen, Waschen und Bügeln; auch nimmt dasselbe Monat- oder Ausbülfe-Stelle an. Näh. Helenestraße 16 im Hirtg., 3 St. h. 3053

Ein Mädchen, welches auf einer Wheeler & Wilson-Maschine nähen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Wilhelmstraße 34, Hinterh. 2988

Gesucht eine **Restauration-** und eine **bürgerliche Köchin** und ein **Kindermädchen** durch

F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 3035

Eine tüchtige **Haushälterin**, welche die feine Küche gründlich versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf gleich oder später Engagement. Näh. Lammstraße 19, 3. Stod. 2968

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht bei einer feineren Herrschaft auf den 1. März eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Exped. 2986

Mädchen jeder Branche finden Stellen b. Frau **Petri,** Langg. 23.

Gleich gesucht ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Geisbergstraße 19. 2934

Ein Mädchen für bürgerliche Küche gegen guten Lohn gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 2983

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen bei einer Herrschaft. Näheres Feldstraße 15, Hinterhaus, 1 St. h. 2979

Zur Pflege einer tränklichen Dame wird für gleich ein freundliches, hilfes Mädchen gesucht, welches schon Kranke oder Kinder gepflegt hat. Näheres Expedition. 3012

Eine Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Wilhelmstraße 18, oberster Stod. 3011

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sowie kochen kann, wird gesucht Marktstraße 8. 2994

Eine **Kammerjungfer**, welche perfekt Kleider machen und frisiren kann, gesucht b. Frau **Bird,** Gäßnergasse 13, Part. Sechs Zimmermädchen, 5 Küchen- u. Hausmädchen können sogleich Stellen erhalten durch Frau **G. Spengler,** Graben 6 a. 2993

Ein Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Adelsheidstraße 5, 2 Treppen hoch. 3038

Mädchen finden Stellen durch Frau **Stern,** Mauergasse 13, 1. St.

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 2999
Gut empfohlene Mädchen als solche allein, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen auf **gleich gesucht** durch Frau **Bira, Säfergasse 13, Barterre.** 3041
 Verlangt auf gleich gegen guten Lohn eine erfahrene Bonne, am liebsten eine solche, welche französisch und englisch spricht; dieselbe kann auch später mit nach Amerika reisen. Näh. Exped. 2998
 Ein einfaches Mädchen gesucht Louisenstraße 14a. 3048
 Ein einfaches, ordentliches Mädchen wird gesucht Spiegelgasse 3. 3032
 Ein gefestigtes, braves Mädchen (evangelisch), wird zu einer älteren einzelnen Dame in Dienst gesucht. Näh. Exped. 3033
 In ein herrschaftliches Haus wird ein durchaus solides und aufständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, für die Küche und etwas Hausarbeit gesucht. Näheres Louisenplatz 7, eine Stiege hoch rechts. 3016
 Faulbrunnenstraße 12, 1 Stiege hoch rechts, wird auf gleich oder 15. Februar ein braves Mädchen gesucht. 3031
 Eine bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, frucht Stelle. Näheres Hermannstraße 7, 4. Stod. 3023
 Ein Kindermädchen gesucht von **G. Schneider, Louisenstraße 16.** 3052

Rechenlehrer

so gleich gesucht für 1—2 Stunden wöchentlich. Näh. Gartenstr. 4 b.
Ein zuverlässiger Fuhrknecht wird sofort gesucht von **H. Cürten, Platterstraße 8.** 3045

10,000 fl. sind sowohl auf erste als auch auf gute Nachhypotheken sofort auszuleihen d. **Commissionär Stern, Mauergasse 13, 1. St.**

Gesucht

in der Nähe der Bahnhöfe gegen Ende April ein großes, trodenes Barterre-Zimmer (Nordseite) zum Aufbewahren von Möbeln. Adressen zu senden Sonnenbergerstraße 21a, 2. Etage. 2753

Adelheidsstraße 4a ist eine Barterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stod 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036
 Adlerstraße 17 ist eine geräumige Dachstube an ruhige einzelne Leute zu vermieten. Näh. im 2. Stod rechts. 2978
 Adlerstraße 29 ist im 2. Stod ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, eine Stube mit Keller, eine Dachstube mit Holzstall und 2 Zimmer mit Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3007
 Adlerstraße 38 ein großes Zimmer und Küche zu verm. 3008
 Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im 1. Stod r. 2987
 Krankenstraße 3 ist der 2. Stod sogleich oder später zu verm. Friedrichstraße 25 sind 2—3 möblierte Zimmer zu verm. 3043
 Friedrichstraße 37 sind mehrere Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. auf 1. April zu vermieten. 3026
 Helenenstraße 19 ist der mittlere Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Dachlammer, Küche, Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 2. Stod. 2981
 Helenenstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 2924
 Hochstraße 16, Vorderh. 1 Tr., ein einfach möbliertes Zimmerchen pr. Monat 5 fl. zu vermieten. 3046
 Kirchgasse 7 eine Stiege hoch ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3017
 Kirchgasse 16, in dem neuen Hause II. Schwalbacherstraße, ist der 4. Stod von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 3029
 Louisenstraße 14a ist ein kleines Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 3048
 Marktstraße 11 ist ein schönes Logis im 4. St. zu verm. 3037
 Platterstraße 14 ist eine Wohnung zu vermieten. 2969

Platterstraße 16 b ist ein kleines Dachlogis zu verm. 2960
 Römerberg 26 ist ein vollständiges Dachlogis mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 2982
 Walramstraße 35b ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche, ein desgleichen von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Logis mit Werkstätte im Seitenbau zu vermieten. 3050
 In dem neubauten Hause Ecke der Karl- und Abrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann ein ganzer Stod mit 8 Piecen abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Adelheidsstraße 25 a bei Philipp Aug. Krauß. 3005
 Eine geräumige, freundliche Dachlammer ist sogleich zu vermieten Moritzstraße 16. 3010
 Drei bis vier elegant möblierte Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör können abgegeben werden Elisabethenstraße 4, Part. 3006
 Ein Zimmer mit Bett zu verm. Kirchgasse 15a, Seitenb. l. 3012
 Eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten Langgasse 31. 3000
 In meinem neubauten Hause Emserstraße 14 sind Barterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachlammer und Gartenbenutzung; der zweite Stod, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspitzwohnung **A. Brandscheid.** 3049
 auf 1. April zu vermieten. **A. Brandscheid.** 3049
 Ein kleiner Laden mit Wohnung ist zu verm. Langgasse 31. 3000
 Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964
 Moritzstraße 12 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2965
 Arbeiter können Kost und Logis erhalten Webergasse 44, 3 St. 3024
 Zwei Arbeiter finden Logis Adlerstraße 8, Hinterh. 3019

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß am Samstag Abend 9 Uhr unser guter Bruder und Schwager, Berg-Ingenieur Alexander Freytag, nach langem und schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Wiesbaden, den 8. Februar 1875.
Christian Wolf.
Lina Wolf, geb. Freytag.
 Die Beerdigung findet Dienstag Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 3013

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Philippine Wink Wwe.,** nach langen und schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
 Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Dienstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.
 2993 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.
 Allen Denen, welche an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders, **Joseph Martini,** so herzlich Anteil nahmen, sowie Denjenigen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleitet haben, sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.
 Wiesbaden, den 8. Februar 1875.
 3027 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Pauline Lucca-Concert

Samstag den 13. Februar Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses.

Mitwirkende:

Pauline Lucca,

Herr Concertmeister **Heermann** und
Herr Capellmeister **Wallenstein.**

I. reservirter Platz 6 Mrk., II. reservirter
Platz 4 Mrk., nichtreservirter Platz und
Gallerie 2 Mrk.

Billetverkauf an der Casse des Curhauses, wo
auch Programme zu haben sind. 2476

Sprudel.

Fastnacht-Dienstag den 9. Februar Abends
präcise 11 Minuten nach 7 Uhr:

**Grosse carnevalistische
Damen-Sitzung im Curhause.**

Einführungskarten für Nichtsprudler sind nur noch in
beschränkter Anzahl vorrätzig. 190

Das Comité.

Curhaus Wiesbaden.

Der Bier-Salon wird heute Dienstag den 9. Februar
der stattfindenden Sprudelfeier wegen von 6 Uhr Abends ab
geschlossen. 2928

Bierbauer & Stolte.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Kaiserlich Kätolisch Weingärten Hangács-Muz-
say in der Tokay-Pegyallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer,
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein-
und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Das Thee-Lager

von

Christian Wolff, Taunusstraße 25,
empfehl:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,

Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,

Peecco à fl. 2. 30. und fl. 4.,

Imperial à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,

Thee-Grus à 54 kr.

Die auf's Feinste gearbeiteten, vorzüglichsten

Gesundheits- und Vanille-Chocoladen

von

Joh. Phil. Wagner & Comp. in Mainz,
Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen,
sind in den bedeutendsten Handlungen Wiesbadens stets in
frischer Waare vorrätzig. 355

Mohes Solperfleisch

per Pfund 22 kr. empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 3004

werden billig in's Haus geliefert von
Kartoffeln **Fr. Schuth,** Metzgergasse 31. 2985

Ein Haus, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in einer fre-
quenten Verkehrsstraße, sowie ein Ader, in der Baulinie gelegen,
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. Exp. 2989

Saalbau Nerothal.

Heute am Fastnacht-Dienstag, Nach-
mittags 5 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

NB. Masken haben Zutritt. 492



Bei Krankheitsfällen ist dasselbe sehr
oft nöthig und häufig die Bemerkung
gemacht worden, daß Leute nicht schnell
genug erfahren konnten, wo Eis zu er-
halten ist.

Ich zeige daher an, daß bei mir zu
jeder Zeit Eis bereit liegt.

H. Wenz, Conditor,
Spiegelgasse 4.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse. 516

Ganz frisch vom Fang: Egmunder Schellfische ausgezeichnete
Qualität, Cablian 1. Qualität, Seezungen (Soles), Rhein-
salm etc. Im Laufe des Tages Dorsch, ähnlich wie Schell-
fische (billig), Merlans, frisch abgeschlachtete Rheinbechte per
Pfund 28 kr., Rheintarpsen 24 kr., Schleien 20 kr., extra fein
marinirte Häringe per Stück 12 kr.

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehl **A. Schirmer,** Markt 10. 365

Frisch angekommen: Kopfsalat und Endivien,
Blumenkohl, Artischocken, Kernerbsen, frische Champignons,
Pariser Selleri, sowie Malakoff Garvais Achter, Brie-, Neuf-
chateller-, Rochefort-, Münster-, Rahm-, Emmenthaler- und
Parmesan-Käse. 3028

J. B. Baur, Taunusstrasse 6.

Apfelschnitz 16 kr., Zwetschen 12 kr., Müßli 12 kr.,
Salatöl 22 kr., gel. 14 kr., Schmalz 28 kr., Dörrfleisch 24 kr.,
Suppenwüdeln 12 kr., Apfelkraut 7 kr., Mainzer Sauerkraut, ein-
gemachte Bohnen empfiehlt **Franz Schuth,** Metzgergasse 31.

An- und Verkauf getragener Kleider jeder Art von **B. Adler,**
Langgasse 14, auch sind daselbst verschiedene schöne Plüsch-Teppiche
billig zu verkaufen. 3034

Weinversteigerung in Castel.

Mittwoch den 17. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr werden zu Castel in der Sterbewohnung des Herrn **Johann Baptist Dösch** die nachverzeichneten, zu dessen Nachlass gehörigen Weine versteigert werden:

- | | |
|------------------------|--|
| 5 halbe Stück 1865er, | } gezogen in dem Hochheimer Berg „Daubhaus“. |
| 2 „ „ 1868er, | |
| 1 1/2 Stück 1869er, | |
| 1 Stück 1872er, | |
| 1 halbes Stück 1873er, | |
| 5 Stück 1874er, | |

Proben bei der Versteigerung und auf Wunsch vorher an den Fässern; lezterenfalls wende man sich an die Herren **Dösch & Söhne** in Castel. **Clas. Großherzoglicher Notar. 2971**

Die Flaschenbier-Handlung

von **Eschbacher & Aller**, Bleichstraße 14, empfiehlt ihre **Frankfurter Biere** l. Qualität von **Johann Gerhard Henrich**:

- 1) Lagerbier die 1/2 Flasche zu 7 1/2 kr., die 1/4 Flasche 4 kr.,
 2) Exportbier die „ „ „ 10 „ „ „ 5 „
 sowie direct importirtes
 Seltener Bier die 1/2 Flasche zu 10 kr., die 1/4 Flasche 5 kr.,
 Pilsener „ „ „ 16 „ „ „ 8 „
 welche bei Abnahme von wenigstens 6 Flaschen frei in's Haus geliefert werden. **2478**

Ruhrkohlen und Coaks I^a.

Wegen **Räumung** meines Lagerplatzes an der **Taunusbahn** verkaufe ich von heute ab:

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| die Fuhre Kohlen anstatt 14 fl. | nur 13 fl. |
| die halbe Fuhre „ 7 fl. | 6 fl. 30 kr. |
| einzelne Malter „ 2 fl. 30 kr. | 2 fl. 10 kr. |
| den alten Kumpf „ 12 kr. | 10 kr. |
| den neuen Kumpf „ 9 kr. | 7 kr. |

Coaks aus der **Dortmunder Gas-Anstalt** per Centner 44 kr. frei ins Haus empfiehlt

Gustav Hahn, Kohlen-, Holz- und Coaks-Handlung, 339 Kleine Schwalbacherstraße 4.

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für **17,000 Thlr.** Näheres Expedition. **1629**

Zwei leichte Chaisenpferde,

welche auch zum Reiten und als Einspanner brauchbar sind, stehen zu verkaufen. Näheres Expedition. **334**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44 **446**

Ein Landhaus zum Alleinbewohnen, mit schönem Garten, in bester Lage, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. **2661**

Herrnkleider werden reparirt und hemisch gereinigt, sowie Hofen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **363 W. Hack**, Gäßnergasse 10.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können gemacht werden bei **Frau Uhrig**, Kirchgasse 25. **Lina Löfler**, Steingasse 5. **399**

Kauf und Verkauf von alten **Ölgemälden**, Porzellan und Antiken aller Art bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. **358**

Neugasse 20, 2 St. hoch, werden **Rohrstühle** geschnitten. **2695**

Vollständiges Inventar für ein **Bücherei** resp. **Conditorei**-geschäft billig zu verkaufen. Näh. Expedition. **882**

Turn-Verein.

Zu der heute Abend (Fastnacht-Dienstag) im Vereinslokale bei Herrn **Seebold** stattfindenden **gemüthlichen Zusammenkunft** laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.

Der Vorstand.

Die **Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung** von **W. Gall**, Dogheimerstraße 29a, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus. **208**

Schnellzündler,

billiges und bestes Material zum Feueranzünden, empfiehlt **2678** **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

Zöpfe von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Haararbeiten** werden schnell und billig angefertigt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin, 475 Karlstraße 5, Parterre rechts.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden angefertigt bei **2550** **H. Ochs**, Bader, Webergasse 33.

Regenschirme werden solid reparirt **Helenenstraße 25, 2 Tr. b.**
Keine Harzer Weibchen zu verl. **Stiftstraße 11, Dth. 2961**

Neugasse 2a sind **Didwurz** u. **Futterstroh** zu haben. **2508**

Zwei Zithern sind billig zu verkaufen bei **W. Sawend**, Saalgasse 36. **3042**

Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch, ist eine **Markensammlung**, ganz oder getheilt, zu verkaufen. **3044**

Neue Sabanna-Cigarren, 14-15 Mille, sind im Ganzen, auch in einzelnen **Kistchen** preiswürdig zu verl. **Näh. Exp. 489**

Friedrichstraße 30 **Kartoffeln** per Rdt. 7 kr. zu haben. **366**

Zwei Vogel-Nesten sind zu verkaufen. **Näh. Exped. 2888**

Eine **Grube Mähe** und **Küchenabfälle** ist unentgeltlich abzuholen **Nicolassstraße 3.** **3018**

Eine **Grube Dung** kann unentgeltlich abgeholt werden **große Burgstraße 2.** **3003**

Milch zu verkaufen im **„Württembergischer Hof“.** **3015**

Es wird noch **Wasche** angenommen **Helenenstr. 2** im Seitenbau.

Serzliche Gratulation unserem Freund **Karl Gerh. v. D.**, **Moritzstraße 8**, zu seinem heutigen 26jährigen Geburtstag. Wir wünschen Dir noch oft den Tag, dabei noch viele Freuden, in diesem Jahr ein Weibchen auch, nun laß kein Durst uns leiden. **3001** Ungeannt, doch wohlbelannt.

Wir gratuliren unserem Freund **Karl** zum 26. Geburtstag. Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von der **Goldgasse** bis nach **Nelken** und wieder zurück, daß die ganze **Goldgasse** wadelt und unser Freund **Karl** drin zappelt. **3002**

R. Ru. S. S. M. S. W. T.

Eine **perfekte Näglerin** sucht **Beschäftigung.** **R. Steingasse 24. 3014**

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Monatsstelle**; dasselbe kann gut **tochen** und hat **Sprachkenntnisse.** Näheres **Schwalbacherstraße 15** im Seitenbau links. **3022**

Arbeiter erhalten **Kost** und **Vogis** **Helenenstraße 2, Seitenbau. 3039**

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietten.
385 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
385 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Annahmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe.** Einzelne Kostüme werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

410 Frau Rentant Meyer Wwe.,
Kirchgasse 5, 2. Etage.

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 387

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vordrähig
Oberwebergasse 34. 2004

Leihhausmaier G. Reiningger wohnt Adler-
straße 19, 2 St. hoch. 389

Gold- und Polirurleisten, Ovalrahmen aller Art in
Schwarz und Gold empfiehlt stets in bester Qualität, sowie das
Einrahmen von Bildern und Kränzen, das Einbinden der Bücher
und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten besorgt bei schneller
Bedienung zu billigen Preisen.

411 Ph. Kahl, Papierhandlung und Buchbinderei,
Ellenbogengasse 13.

Carl Glaubitz,

Geschäfts-Agent,

WIESBADEN

11 Bahnhofstraße 11,

empfehlte mehrere Villen, Land- und Geschäftshäuser, Bau-
plätze hier und außerhalb. 18

Bei Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen etc. gibt es kein bewährteres
Linderungsmittel als

Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau,

jede Flasche mit dessen im Glase eingebrauntes Firmasiegel
und Facsimile.

167 Fabrik-Niederlage bei
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Metallgießer Adam Schmid

in Schlagenbad

empfehlte sich dem verehrten Publikum in allen in dieses Fach ein-
schlagenden Artikeln etc., sowie **Gas-, Wasser- und Dampf-
Apparate, Bau- und Bronze-Arbeiten.** Reparaturen
werden auf das Schnellste und Beste besorgt. 547

Feinster Medicinal-Leberthran,

sast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempeltem Metall-
verschluss à 21 pr. Flasche
Eisen-Leberthran 36 fr. nur
und 36 fr., allein echt zu haben bei

Wilh. Dietz, vormalig Strassburger.

Ph. Reuscher, Kirchgasse.

Carl Witt, Biedrich.

C. F. Müller, "

Carl Kolb, "

274

Garzer Koller (gute Schläger) zu verl. Spiegelgasse 11. 2000

**Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.**

6. Februar.

Geboren: Am 3. Febr., dem Dachdeckergehülfen Joseph Weisinger
e. L., R. Marie Theresie. — Am 5. Febr., dem Tagelöhner Johann Nau
e. L. — Am 4. Febr., dem Kellner Johann Braun e. L. — Am 5. Febr.,
dem Tagelöhner Adam Schlamm e. S., R. Sebastian. — Am 6. Febr., dem
Bunnenmacher Wilhelm Jacob e. L. — Am 5. Febr., dem Gärtner August
Müller e. S.

Aufgeboren: Der Königl. Kreissecretär Karl August Ludwig Lang
von Marienberg, wohnhaft daselbst, und Ernestine Auguste Mathilde Ebel
von Hanau, wohnhaft daselbst. — Der Schreinergehülfe Heinrich Adam Müller
von Bergheim bei Mainz, wohnhaft daselbst, und Christiane Louise Bach
von Nauort, Amis Wiesbaden, wohnhaft daselbst. — Der Tagelöhner Adam
Widol von Oppenheim in Rheinhesen, wohnhaft daselbst, und Christiane
Wahl von Kemel, Amis Langenschwalbach, wohnhaft daselbst. — Der Rusiker
Karl Eduard Schmidt, Mitglied der städtischen Capelle, von Sanders-
leben im Königreich Sachsen, wohnhaft daselbst, und Elisabeth Hedwig Hane-
wald von Chemnitz im Königreich Sachsen, wohnhaft zu Drebach im König-
reich Sachsen.

Berechlicht: Am 6. Febr., der Tuch- und Kleiderhändler Johann
Bernard Brille von Wattencheid bei Köln, wohnhaft daselbst, und Auguste
Elise Johanna Döring von hier. — Am 6. Febr., der Decorations-
maler Julius Wilhelm Fleimert von Celle, wohnhaft daselbst, und Margarethe
Karoline Johanna Roth von hier. — Am 6. Febr., der vermittelte Maurer-
gehülfe Georg Fetz von Dombach, Amis Idstein, wohnhaft daselbst, und Marie
Katharine Sterzel daselbst. — Am 6. Febr., der Schreinergehülfe Jacob
Büttiger von Coblenz, wohnhaft daselbst, und Marie Bäurer von hier. —
Am 6. Febr., der Glasergehülfe Eduard Christian Victorius von Dierdorf,
Kreis Neuwied, wohnhaft daselbst, und Johanna Emilie Louise Charlotte
Schneider von Göttingen, wohnhaft daselbst.

Getorben: Am 5. Febr., Johannette Emilie Katharine, Tochter des
Tagelöhners Friedrich Wilhelm, alt 23 J. — Am 5. Febr., Philipp Wilhelm
Heinrich Joseph, Sohn des Tagelöhners David Dietz, alt 2 J. 5 M. 10 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 7. Februar.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Sitten)	835,64	835,28	835,25	835,39
Thermometer (Reaumur)	-3,0	-0,8	-5,6	-3,13
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,26	1,06	1,11	1,14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,6	87,5	94,9	78,66
Windrichtung u. Windstärke	R.	R.D.	R.D.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	sehr heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.*	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 9. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem
Lokal Schwalbacherstraße 17.
Sprudel. Abends 11 Minuten nach 7 Uhr: Große carnevalistische Damen-
sitzung im großen Saale des Kurhauses.
Turn-Verein. Abends: Gemüthliche Zusammenkunft im Vereinslokale.
Gesangverein „Anien“. Abends 8 Uhr: Große carnevalistische Abendunter-
haltung mit Ball im Römische Saale.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ball.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Basketball im Saalbau Schirmer.
Gewerbliche Aberschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Markte.
Königliche Schauspiele. Nachmittags 4 Uhr anfangend. Zum ersten Male:
„Die Gallophen des Glücks.“ Zauberposse mit Gesang und Tanz
in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jakobson und D. Girndt. Musik
von G. Lehnhardt.

Frankfurt, 6. Februar 1875.

Seld-Course.		Wechsel-Course.	
Vistolen (boppelt)	16 Rm. 77-82 Pf.	Amsterdam	174 40-20-40 Bg.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 85-90 "	Leipzig	100 B.
Dufaten	9 " 52-57 "	London	204 80 205 b.
20 Fres-Stücke	16 " 26-30 "	Paris	81 60-50 b.
Souvereigns	20 " 46-51 "	Wien	183 b.
Imperials	16 " 80-85 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Preussischer Bank-Disconto	4.

K* (Eine Antwort. XXXVIII.) Sei uns am Schluß ein Rückblick gestattet. Beim Beginne dieser Untersuchungen mußten wir bei der Verworrenheit der zu Tage getretenen Begriffe zwei Sätze zu begründen suchen: 1) daß die Pressefreiheit das Palladium aller bürgerlichen, politischen und religiösen Rechte sei, und daß diese nicht bloß hinsichtlich der Großen, sondern auch der Kleinen, nicht bloß der Minister und Staatssecretäre, sondern auch der Bürgermeister und Gemeinderäthe, nicht bloß der Cultusminister und Bischöfe, sondern auch der Pastoren und Rectoren zur Geltung gebracht werden müsse; 2) daß der Satz Lessing's: — die Nennung des Namens „nütze nicht allein nichts, sondern schade auch wohl öfters“, indem damit einem Vorurtheile, welches alle vernünftigen Prüfungen so jämmerlich abkürze, Raum gegeben werde — vollständig auf Wahrheit beruhe. Hierauf unterluden wir die Frage: „in welcher Weise bei der Beurtheilung historischer Personen zu verfahren sei?“ — und nachdem wir einige leitende Prinzipien entwickelt, unternahmen wir es, selbst einige historische Charakterbilder zu entwerfen — die von Rousseau, Mirabeau und Lafayette. Bei den beiden Letzteren verweilten wir länger, indem wir stets den Satz vor Augen besetzten: daß historische große, geschichtlich epochemachende Leistungen ebensowenig durch ungehöriges Geranzien des Privatlebens verdunkelt werden dürften, als es statthaft sei, Thaten, welche vor dem Richterstuhle der Geschichte zu leicht befunden wurden, durch den Hinweis auf ein „reines“ Privatleben Gewicht und Bedeutung zu verleihen. Den Grafen Mirabeau schilderten wir durch Zeugnisse über ihn und durch Aussprüche und Urtheile von ihm; beim Marquis von Lafayette unterzogen wir dessen Thun resp. Nicht-Thun einer eingehenden Kritik. Gelegentlich der Entwidlung des Charakters des Generals Lafayette glaubten wir uns gegen zwei Auffassungen des bekannten Geschichtschreibers Heinrich von Sybel erklären zu müssen, nämlich: daß er zunächst und hauptsächlich den Marquis von Lafayette bezüglich der „Erklärung der Menschenrechte“ verantwortlich machen wolle, und daß sich „an diesem Punkte“ (der Erklärung der Menschenrechte) der Gang der Revolution entschieden habe. Das thaten wir, um zu zeigen, wie höchst precär es sei, bei hochbedeutenden geschichtlichen Begebenheiten ganz und gar oder doch fast ausschließlich sich der Führung eines Mannes anzuvertrauen, anstatt diesen Begebenheiten nicht in einem, sondern in sehr vielen Werken nachzuforschen, anstatt diese Begebenheiten nicht von einem, sondern von verschiedenen Standpunkten aus zu betrachten und sich so schließlich in die Lage zu versetzen, nicht nur „widerzulegen“, sondern selbst zu schließen, selbst zu urtheilen. Das thaten wir, um nachdrücklich zu betonen, daß, nachdem man von verschiedenen Seiten verurtheilt hatte, den Herrn von Sybel als einen „Unschlaren“ hinsichtlich der Auffassung wie der Darstellung der französischen Revolution hinzustellen, innerhalb der Wissenschaft eine Unschlarenheit in keiner Weise zugelassen sei. Wir kamen zu dem Resultat: daß die Nordamerikaner, bekanntlich berühmt wegen ihres ungemein praktischen Sinnes, zuerst die „Rechte der Menschen“ der Herrschaft der Engländer gegenüber formulirt hätten; daß die Proklamirung der Menschenrechte nicht nur von Herrn von Lafayette, sondern auch von vielen Wahlmännern wie Volksvertretern für nothwendig erachtet worden sei; daß die Menschenrechte der Constitution von 1791 — welche wohl von denjenigen der Constitution von 1793 zu unterscheiden seien, neben manchem „Unklaren“ und neben manchem „Unschlaren“, anerkanntermaßen nicht wenige „für die Freiheit und das Wohl der Menschen“ höchst bedeutsame und dabei im praktischen Leben sehr wohl anwendbare Sätze enthalten hätten; daß die Menschenrechte der Verfassung von 1791 in andere Verfassungen übergegangen seien, und daß insbesondere die „deutschen Grundrechte“ nicht wenige Bestimmungen enthielten, welche lebhaft an entsprechende der Erklärung der genannten Menschenrechte erinnerten; daß auch die Menschenrechte von 1793 die Anarchie nicht hervorgerufen hätten, sondern daß die ersteren vielmehr ein Erzeugniß der letzteren gewesen seien, und daß der „Gang der Revolution“ von ganz anderen Mächten beeinflusst worden sei, als den von der constituirenden Nationalversammlung in's Leben gerufenen Menschenrechten. Für den zuletzt genannten Satz beriefen wir uns auf eine treffliche Darstellung Wetzel's, die wir der erwähnten Sybel'schen Auffassung entgegensetzten. Der aufmerksame Leser wird uns nicht das Zeugniß vorenthalten, daß wir mit Ernst und wir glauben hinzufügen zu dürfen, mit Gewissenhaftigkeit der uns gestellten Aufgaben gerecht zu werden suchten. Die drei gemaltigen Champion's, welche beim Beginne dieser Fehde gleichzeitig über uns herfielen, — der „Sittlich-Entrüstete“, der „Wohlmollende“ und die an Wit und Reiz arme, an Gift und Galle aber reiche „Wäscherin“ — hielten, verstummend, sich der Seite. Aber ein Viertes gesellte sich plötzlich („Rassauische Volkszeitung No. 144) zu den genannten Kämpfern und Gut ab! — ein Mann von edlem Blute, ein Mann von der Kunst. Dieser Mann nennt sich Hieronymus Klein, treibt das Geschäft eines Raths-Drechslers und Heim-Schmieds und stammt in directer Linie von dem hochberühmten Hieronymus Jobs ab. Die vorliegende Streitsache ging diesen „kleinen Hieronymus“, diesen Jobs junior, von Haut und Haar nichts an. Woher

hatte er die Befugniß, sich in fremde Händel zu mischen? Konnte er Brief und Siegel aufweisen, daß er das Recht zur Intervention habe? Einerlei — „Dichter“ — lieben, nicht zu schweigen, „Wollen sich der Menge zeigen.“ Und so geschah es denn, Daß „der neue Wächter Hieronymus“ „Name das Horn vor's Maul und blüht.“ Und was für ein Lieblein „blüht“ er herunter! „Domine Hieronymus! Respondisti bene, benissime!“

Der kleine Hieronymus preist das „Glück der Ehe“ in einem „poetischen Gevinsel“, wie man es selbst von Keim von Diedenbergen und Joh. Michael Kling von Dohheim nie vernommen. „Alle Künstler, besonders alle Dichter werden nunmehr schleunigst der „süßen Fessel“ sich unterwerfen. Wie prachtloll wird es klingen, wenn dann die also gefesselten Dichter rufen: „Weib, saddle mir den Pegasus!“ Was haben wir von einem so unvergleichlichen Berse-Schmied nicht noch Alles zu erwarten! Gedichte, wie „Liebesduett zwischen dem Herrn Kmsel und der Frau Kmsel“; „Klage einer verlassenem Bachstelze“; „Das eheliche Glück eines Händlingspaars“; „Liebesbriefe, gewechselt zwischen Monsieur Froh und Madame Froh“ — werden uns sicher nicht vorenthalten werden. Wie wird man diesen unvergleichlichen „Drechsler Hieronymus Jobs junior“ würdig belohnen, der so glänzend den Beweis geführt, daß viele geniale Männer sich „im Gehege behaglich gefühlt?“ Nachdem man ihn auf seinen leuchtendsten Pegasus gesetzt und man ihm in die Rechte einen Pantoffel gedrückt, soll ihm derjenige von den Schirmhöggen unserer Heimath, der die Pflicht hat, „das Weizbrauhaus der Lob-Auszeichnungen“ zu schwingen und der das „Amt der Kranzvertheilung“ mit ebensoviel Würde als Anmuth verwaltet, einen weissen Lorbeerkranz auf das ruhmreiche Berse-Drechsler-Haupt drücken. Dixi.

Strassammer vom 8. Febr. Angeklagt ist Philipp Friedrich Graf von Niederwalluf, 22 Jahre alt, Schmied von Geschick, wegen Diebstahls. Derselbe ist nämlich beschuldigt, am 25. November v. J. beim Pflügen in der Schieferheiner Gemarkung, nahe an der Wallufer Grenze, eine dem Friedrich Klein von Schierlein gehörige Egge gestohlen zu haben. Der Angeklagte gibt an, dieselbe von dem Bahnwärter Lorenz Schranz, welcher in dortiger Nähe stationirt ist, mit dem Bemerkten erhalten zu haben, er solle sich die Egge mitnehmen. Aus der hiesigen Zeugenvernehmung geht hervor, daß Friedrich Klein von dem Bruder des Schranz ersucht worden ist, den Strafantrag zurückzunehmen, um die Familie desselben nicht unglücklich zu machen. Der Bahnwärter Schranz stellt die vom Angeklagten gemachte Aeußerung: „er — Graf — solle sich die Egge mitnehmen“, entschieden in Abreue. Im Gegehe zu den Angaben des Klein sei Angeklagter zu seinem Bruder gekommen und habe denselben gebeten, er möge den Klein veranlassen, die Sache zurückzunehmen. Zeuge Jagbauhseher Wehnert sagt aus, daß, nachdem Klein durch einen anonymen Brief in Kenntniß gesetzt worden sei, daß seine Egge sich in der Schmiede des Angeklagten befinde, sei er mit demselben nach Niederwalluf gegangen, die Egge sei dort durch den Bürgermeister erhoben worden und hätte damals der Angeklagte abgegeben, er hätte sie von Schranz geschenkt erhalten. Später seien ihm — Zeugen — 30 fl. geboten worden, wenn er veranlasse, daß Klein die Sache niederlege. Die übrigen vernommenen Zeugen konnten zur Sache wenig beibringen. Nach Beendigung des Zeugenverhörs beantragt die Staatsanwaltschaft und der Verteidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Schick, die Beendigung des Zeugen Schranz zu beanstanden. Der Gerichtshof schließt sich dem Antrage auf Grund des §. 162 der St.-P.-O. an. Nach den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts ist allerdings die Egge im Besitze des Angeklagten gefunden worden, dagegen sei der Beweis nicht genügend erbracht, daß der Angeklagte des Diebstahls zu beschuldigen sei. Demgegenüber müsse es anlässlich erscheinen, daß durch Angehörige des Bahnwärters Schranz bei dem Bestohlen der Bericht gemacht worden sei, die erhobene Anzeige niederzulegen. Es sei somit die Zeugenausfrage derselben vollständig entkräftet. Von der Staatsbehörde wird schließlich der Antrag gestellt, den Angeklagten wegen des Diebstahls freizusprechen, überläßt es jedoch dem Gericht, ob eventuell der Angeklagte nicht der Vehlerei schuldig zu erkennen sei. Hierauf spricht sich die Vertheilung aus, indem ausgeführt wird, daß die angeblich gestohlene Egge längere Zeit frei und offen in der Schmiede des Angeklagten gestanden und daß somit die Absicht einer Vehlerei in keiner Weise zu Grunde liege. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten wegen Vehlerei zu einer Woche Gefängniß, sowie zum Ersatz der Kosten und nimmt derselbe in seinen Entscheidungsgründen an, daß der Angeklagte hätte annehmen müssen, daß die fragl. Egge durch eine strafbare Handlung erworben war.

Die heute Abend im Curjaal stattfindende Damenstiftung der Gesellschaft „Sprudel“ wird, den bereits angemeldeten Vorträgen nach zu urtheilen, wohl die glänzendste Sitzung der Sprudelgesellschaft in der diesjährigen Carnevalzeit, und somit einen würdigen Beschluß derselben bilden. Von hiesigen Sprudlern, wie auch auswärtigen närrischen Gästen von den Ufern des Rheins und Rhain wird den Besuchern der Sitzung das Erlaunlichste aus dem Gebiete des Narrenreichs in Poesie, Prosa, Musik, Gesang, Malerei und wie die carnevalistischen Museu-Extraktanten alle heißen, vorgeführt werden. Der unconcessionirte Sprudelmaler ist von seiner Welt-Kunststube zurückgekehrt und seinem Binzel ist kein Ereigniß entgangen. In den reizendsten Farben des Frühlings wird die wieder frisch aufgeblühte Zugenrose Spaniens seiner Malermappe entfeigen, der sich u. A. noch folgende landschaftliche und plastischen Gemälde anschließen sollen: Naturhistorisches Portrait des Kala-Kau, Beherrscher der Sandwich, mit obligatem Stehstragen und Angstruhr, das Squalerohr Alfonso's mit ihm auf seinem Rücken, die Erscheinung der Jungfrau von Lourdes, auf Zwetschenbrenner sitzend, Eugenie und

Balu oder die heilige Familie, im Hintergrund eine trauernde Erminoline, der Tod des Kaisers Sunn-schein-schin von China oder das letzte Köpfeln eines Theekessels zc. — Von auswärtigen Gästen werden auf der Tribüne erscheinen: A. aus F., B. und C. aus Mainz, die Familie Rainer u. f. f. — kurz, es wird sich ein selten schönes carnavalistisches Bild aufrollen. Zum Schluß wird die neunte Symphonie aufgeführt.

× Wiesbaden, 8. Febr. Der am Samstag Abend von dem Männer-Gesangverein in den Sälen des „Hotel Victoria“ veranstaltete Maskenball war sehr zahlreich besucht und bot derselbe die angenehmste Unterhaltung. Wie sehr der Vorstand bestrebt ist, den Mitgliedern stets neue Beweise seiner Bemühungen zu geben, bewies eine von ihm veranstaltete Verlosung zwölf sehr schöner, zum Theil werthvoller Gegenstände. Gegen 1 Uhr erfolgte der Einzug des nährlichen Comité's der Carnivals-Gesellschaft „Eifer“, nachdem derselben durch eine Deputation des Männer-Gesangvereins ein Besuch im Saalbau Schirmer, woselbst die „Eifer“ zu einer Damenstiftung versammelt gewesen, abgetattet worden war. Der Ball verlief in der fröhlichsten Stimmung und hielt die Teilnehmer bis zur frühen Morgenstunde vereinigt.

* Die gestern Abend im „Saalbau Schirmer“ vom Gesangverein „Sängerlust“ arrangirte humoristisch-carnavalistische Abend-Unterhaltung nebst Tombola und Ball verlief dem Programme gemäß und bei animirtester Stimmung der zahlreichen Gäste. Alle Nummern des Programms, namentlich aber der letzte Chor „Wein, Weib und Gesang“ und die Poffe mit Gesang wurden unter der tüchtigen Leitung des Vereins-Dirigenten, Herrn Karl Koch, in gelungener Weise zum Vortrag gebracht.

W* Die Lebens-Versicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart hatte sich im abgelaufenen Jahre 1874 eines Zuganges an neuen Versicherungen zu erfreuen, der alle Jahrgänge seit dem Besuche der Bank übertrifft. Die alljährlich sich steigende Beteiligung ist einerseits ein Beweis für die wachsende Erkenntnis des Segens der Lebensversicherung, andererseits ist sie ein Zeichen des allgemeinen Vertrauens zur Verwaltung der Bank. Die Gesamtzahl der Beiträge, welche die Bank seit ihrem Bestehen (Juni 1854) entgegennahm, beläuft sich auf 34,894, mit einer Versicherungssumme von 127,552,700 M. Hier von konnten 30,424 Personen mit 112,702,600 M. aufgenommen werden. Diese Versicherungen brachten eine Prämien-Einnahme von 23,816,300 M. Dagegen hatte die Bank 1900 Sterbefälle mit 6,899,300 M. zu berichtigen. Das Jahr 1874 schließt mit einem Versicherungsguthaben von 26,459 Versicherungen und einer Versicherungssumme von 91,979,970 M. — darunter ein reiner Zuwachs an neuen Versicherungen d. J. 1874 von 2204 mit 11,522,300 M. Die Prämien-einnahme des Jahres 1874 beläuft sich auf 3,136,100 M., dagegen sind 283 Sterbefälle mit 1,061,242 M. angefallen. Das Rechnungs-Ergebnis des Jahres 1874 wird ohne Zweifel gleich den früheren Jahrgängen wiederum günstig ausfallen, und den Versicherern eine reichliche Dividende gewähren. Die Dividenden der Bank ergeben einen Durchschnitt von 37,7 Prozent der Prämien, die niedrigste Dividende, welche vertheilt wurde, betrug 33 Prozent, die höchste 46 Prozent. Die gegenwärtig an die Versicherern zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 37 Prozent.

? Es mehren sich in bedauerlicher Weise die Nachrichten von Blutoergüssen durch phosphorisierte Hündshöfer, und ist es Aufgabe der Tagespresse, die Warnungen nicht zu sparen. Da es indessen der Industrie gelungen ist, auch phosphorfreie Hündshöfer herzustellen und in den Handel einzuführen, dieselben auch im Preise nicht wesentlich von ihren gefährlichen Nebenbüßern unterscheiden, so würde es unter allen Umständen zweckmäßig sein, die Fabrication jener kleinen Nothinstrumente polizeilich zu inhibiren.

? (Paletot-Mörder.) Am Sonntag Abend wurde wiederholt aus dem Wirthshaus zum „Neuen Nonnenhof“ mit großer Frechheit ein Paletot gestohlen. Der Dieb wird beschrieben als eine Persönlichkeit von mittlerer Statur, blaßem Gesicht mit im Entstehen begriffenen Bart.

* In der Woche vom 1. bis 6. d. M. sind laut Badefste 316, und ferner 93 nicht namentlich aufgeführte Personen angekommen, im Ganzen seit Anfang d. J. 3272 anwesende und durchgereiste Fremde.

* Der Oberförster-Candidat von Preußen ist zum Oberförster für Kemel, und der Oberförster-Candidat Borgmann zum Oberförster zu Thiergarten Reg.-Bez. Rassel, ernannt.

* Der dritte und letzte Maskenball der städtischen Cur-Direction am Sonntag war bedeutend zahlreicher besucht, wie die beiden früheren. Da man für diesen Abend ein kleines Feuchchen arrangirt hatte, so hatten aus Freude darüber die vier Kartentönlige mit ihren Damen sich eingefunden und produciren sich in einem gelungenen Lancer, wahrscheinlich, um wie die Wlanen, als Vortrag zu dienen für die Armee, die hinter ihnen steht. Diese mußte sich übrigens eilen, da heute ihres Herrn und Meisters, des Prinzen Carneal, Reich zu Ende geht.

* Herr Wilhelm Nigel in Bierstadt hat die Backsteinfabrik von Herrn Karl Stiehl daselbst käuflich erworben.

* (Vom Nigi in der Schweiz.) Endlich ist der schwierige Bau geist, die Nigi-Eisenbahn, die von Binnau auf die Höhe führte, ist nun durch die Erstellung der Arther-Linie auf der andern Seite des Berges fertig geworden und wird den 1. Juni dem Betrieb übergeben. Diese, in ihrem Steigungsverhältnisse bis zu 20 %, mit Zahnstangenbetrieb ausgerüstete Bahn, die mit jedem Zug 80 Personen sicher zu befördern vermag, gestattet nun dem, namentlich aus Deutschland eintretenden Reisenden den Weg hinauf über Jülich, den Zugersee und Aeth zu nehmen und, nachdem er sich an der Wunderwelt des Nigi (5540 Fuß) gestättigt, den andern Weg nach dem Bierwaldstättersee hinab zu nehmen. Im vorigen Sommer besuchten ihn 54,000 Menschen.

Darmstadt, 4. Febr. Der König von Belgien hat dem Prinzen Ludwig von Hessen für den Muth und die Aufopferung, welche Letzterer gezeigt, als er mit Gefahr seines eigenen Lebens am 15. August v. J. in Blankenberge einen Menschen vor dem Ertrinken rettete, den Orden für Civildienste I. Classe verliehen.

London, 3. Febr. Professor August Wilhelmj hat sich, wie die „Ball Wall Gazette“ schreibt, das Londoner Publikum in solchem Sturm genommen, daß er kaum noch auf größere Triumphe — höchstens auf mehr Münze — rechnen kann. Unsere Zeitungen haben sich bemüht, des großen deutschen Meisters Lob in allen möglichen Tonarten zu singen, so daß sich wirklich kaum noch Etwas über Wilhelmj sagen läßt. Er ist das Tagesereigniß, in Wahrheit der „Löwe der Saison“. Diese unerhörten Erfolge haben die Concert-Directoren zu neuen großen pecuniären Anstrengungen getrieben, so daß wir das Vergnügen haben werden, den unvergleichlichen Geiger noch längere Zeit zu bewundern.

— (Wetter-Prophese.) In dieser Woche wird zunächst bei größtentheils bewölktem Himmel zeitweilig Schnee fallen, dann wird, nach Fortschreitung der Windrichtung über Norden, bei Abwind allmählig Klärung des Himmels erfolgen.

— Wie der in Mainz erscheinende „Israelit“ mittheilt, sind im Jahre 1873 in den alten Provinzen der preussischen Monarchie 90 Israeliten und 1338 jüdische Kinder getauft und in die evangelische Landeskirche aufgenommen worden.

— (Postalische.) Die namentlich in kleineren Orten mehrfach auftauchenden Klagen über die unzuweckmäßigen Schalterdienststunden bei den Postanstalten haben dem Generalpostamt Veranlassung gegeben, den Vorstehern der Postanstalten es als eine besondere Aufgabe ans Herz zu legen, der Gestaltung des Schalterverkehrs, im Zusammenhange mit dem Postengange, aufmerksam zu folgen und die Dienststunden den örtlichen Bedürfnissen anzupassen. Es wird, so heißt es in der Verfügung, den Bedürfnissen des Verkehrs meist besser Rechnung getragen, wenn, bei sonst eingeschränkter Schalterdienststunden, zu rechter Zeit, vor dem Abgange und nach der Ankunft wichtiger Posten zc. die Zahl der Schalterbeamten in einer, die rasche Abfertigung des Publikums ermöglichenden Weise vorübergehend verstärkt, oder auch ein Schalter außerhalb der gewöhnlichen Dienststunden auf kurze Zeit geöffnet wird, als daß die hergebrachten Schalterstunden von Morgens bis Abends mit gleicher Beamtenbesetzung eingehalten werden, ohne Rücksicht darauf, ob der Verkehr in der einen Stunde sich steigert, in der anderen vielleicht gänzlich ruht. (Trüb.)

— Die neuen Postbriefkästen dürften doch noch einige Mängel haben. Trotz der breiten Klappen über den Kasten- und rechtsseitigen Öffnungen zum Einlegen der Briefe soll, wie wir hören, Regen und Schnee den Weg in das Innere finden und die einliegenden Briefe schon einmal etwaß nach postlagernd aus den Kästen entnommen worden sein. Sei es, daß der Wind den Regen unter den Klappen hineinweht, oder daß er durch das Charnier hindringt, oder aber, daß die Klappen oft in die Höhe geschlagen, von Briefeinlegern stehen gelassen werden — in jedem Falle ist dies ein Uebelstand.

— Aus Württemberg wird gemeldet, daß die Besörde seit einiger Zeit mit großer Energie gegen die Weinfälscher einschreitet. Es werden Untersuchungen der sogenannten Weine vorgenommen und in verchiedenen Fällen sind schon Confiscationen der Vorräthe und selbst Verhaftungen vorgekommen.

(Eingefandt.)

In einem Artikel des „Tagblatts“ vom 6. ds., „Reform der kaufmännischen Zahlungsweise“, trifft Verfasser desselben den Nagel auf den Kopf, wenn er behauptet, daß der Kaufmann durch den übermäßig langen Credit, den er dem Käufer gestatten muß, in der richtigen Ausbeutung seines Capitals sehr gehindert ist. So wie aber der Kaufmann, ist auch das Publikum geschädigt; der Kaufmann sucht mindestens seinen Zinsverlust im Preise der Waare zu erlangen, wodurch das Publikum einen höheren Preis für die Waare zahlen muß. Trotzdem ist dem Kaufmann aber nicht gebietet, denn manchmal bietet sich demselben Gelegenheit, mit barem Gelde ein günstigeres Geschäft abzuschließen, als der den Waaren aufgebürdete Zinsverlust einbringt. Diese Sache einmal angeregt, wäre es im Interesse aller Geschäftstreibenden, wenn dieselbe recht durchgehend besprochen und dadurch die Anregung zu einem gemeinsamen Vorgehen der Interessenten gegeben würde, denn der einzelne Geschäftsmann kann hierin Nichts thun.

Rotto: „Wasser thu's freilich nicht.“

In früheren Jahren waren hier mehrere römisch-irische Bäder, von denen nur das eine auf der Dietenmühle übrig geblieben ist, und dieses — ist den Winter über geschlossen. Daß Du Dir also eine tüchtige Erhaltung geholt oder Dir Dein Art aus einem anderen Grunde ein römisch-irisches Bad verordnet, dann, lieber Leser, kaufe Dir ein Eisenbahnbillet nach Mainz, fahre aus der Belcurstadt Wiesbaden nach Castel, durchschiffe den Rhein, wobei Du Dir vielleicht erst recht eine Erklärung zueichst (es geht ja in einem hin) und wenn Du endlich vor dem Mainzer Bad stehst, fängst Du schon an zu schwitzen, so erbaut Dich sein Anblick. „Laßt alle Hoffnung hinter Euch“, denkst Du und damit Du nicht umsonst die Fahrt gewagt, begibst Du Dich hinein. Die Rückfahrt wird Dir auch sehr gut bekommen und Du hast Zeit, Betrachtungen anzustellen über die Bedeutung Wiesbadens als Weltkurstadt und die Vollkommenheit seiner Curmittel. Nem o.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 33.

Dienstag den 9. Februar

1875.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
prüft und geprüft sämtliche
Gegenstände.
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2 a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c. 178

Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank zu Hannover.

Wir sind ermächtigt, Anträge auf kündbare und unkündbare Hypotheken bis zu $\frac{2}{5}$ der feld-
gerichtlichen Taxe unter günstigen Bedingungen entgegenzunehmen.

Marcus Berlé & Comp.

Englisches Magazin

VON **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant, 378

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Meinen Vorrath in **Ball-Handschuhen** feinsten Qualität empfehle zu folgenden Preisen:

Damenhandschuhe	(2 Knöpfe), sonst fl. 1. 36., jetzt fl. 1. 12.,
ditto	(3 Knöpfe), sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.,
ditto	(4 Knöpfe), sonst fl. 2., jetzt fl. 1. 36.,
ditto	(2 Knöpfe), dunkel, sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.,
Herrenhandschuhe,	weiß, sonst fl. 1. 36., jetzt fl. 1. 12.,
Damenhandschuhe	in dunkeln Farben mit 3 und 4 Knöpfen zu den bekannten herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger, Webergasse 4.

Ebenso verkaufe weit unter dem Preise mein Lager in den modernsten schwarzen Herren-Gravatten aus. 8169

THEE.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Erndte)
erhalten. **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53. 361

Thee-Niederlage.

Um meinen entlegener wohnenden Kunden die Abnahme zu er-
leichtern, habe ich dem Herrn

J. B. Baur, „Pension Suisse“

(Launusstrasse No. 6),

eine Verkaufsstelle meiner Thee's übertragen und werden
dieselbst sämtliche Sorten zu meinen eigenen Preisen stets vor-
rätzig gehalten.

Eduard Kraus,

2983 Theehandlung en gros & en détail.

Selterser-Wasser frisch angekommen bei **P. Blum**,
Webergasse. 2548

Hausmacher Kreppeln, Berliner Pfannenkuchen und Kreppeln

täglich 2mal frisch bei **Bäcker Wenz**, Goldgasse 3. 2881

Da ich unterm 1. d. Mts. einen Handel mit **Victualien** be-
gonnen habe, so erlaube ich mir, mich dem hiesigen Publikum bestens
zu empfehlen und bitte um gefällige Abnahme. Der Preis des
Brodes ist: **Kornbrod** zu 16 und 19 kr.

Mein Laden befindet sich **Ellenbogengasse 9**.
2921 Ergebenst zeichnet **Peter Stamm**.

Möbel-Verkauf

Langgasse 49, 2. Stock: Tisch, Eisschrank, Betten in Ruß-
baum, Waschtisch mit Marmorplatte, Brüsseler Teppich, Pompiere-
helm mit Gürtel. 2087

Flügel, Pianinos und Tafelklaviere

zum Vermischen und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolf, Rheinstraße 17a. 381

A. Brunnenwasser, Webergasse No. 32a,
 empfiehlt sein (Bergmann'sches)
Thee-Lager. 379

Feinster
LOFODINISCHER



DORSCH
LEBERTHRAN

von **H. Sardemann** in Emmerich.

Von wissenschaftlichen Autoritäten untersucht und empfohlen, ist derselbe bei seinem anerkannt medizinischen Werth von angenehmem milden Geschmack und wird namentlich von Kindern leicht genommen und vertragen. Vorräthig in Originalflaschen à 10 Sgr. bei **Ed. Weygandt** in WIESBADEN und bei **L. Braun** in BIEBRICH. Derselbe **eisenhaltig** à 14 Sgr. 445

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen
 empfiehlt billigt **Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6, 288**
 vormals **Carl Daum.**

Bonner Portland-Cement
 (alleinige Niederlage)

empfehlen
Adolph Schramm, 405
 Rheinstraße 7.

Lager in
 Metall-
 und
 Holzsärgen.



Assortiment
 de cercueils
 en métal et
 en bois.

Hirschgraben Nr. 14. 36

Badewannen

sind zu verkaufen und zu vermieten bei
M. Rossi, Metzgergasse 2. 2834

Hochstätte 5

sind zu verkaufen: **Farbmühlen, Füllmaschinen, Schrotmühle** und eine **Schalentwaage** für Metzger.

Auch werden **Reparaturen** an allen Arten von Maschinen übernommen. **V. Faust. 1710**

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und **Kanapés** preiswürdig zu verkaufen. **Worichstraße 20, Hinterhaus Barriere. 287**

Ein **transportabler Kochherd** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2860

Für Bäcker.

Teigtheil-Maschinen,

höchst praktisch, Garantie für vorzügliche Leistungsfähigkeit, Preis billigst, bei **Franz Panthel, Mechaniker, Wiesbaden, Friedrichstraße.**

Die Maschinen wurden auf der Wiener Weltausstellung preisgekrönt und sollten in keiner Bäckerei fehlen. 2641

Verzinnnte Waschtöpfe

in allen Größen bei **M. Rossi, Metzgergasse 2. 2739**

Reparaturen an **Nähmaschinen** in und außer dem Hause besorgt unter Garantie schnell und billig **Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 2.**

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 400

Polster-Möbel,

verschiedene Kanapés nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlafdivans zc., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu verkaufen bei

W. Sternberger, 426
 Tapezierer, Marktplatz 3.

Neue Möbel

empfehlen zu billigen Preisen
1833 Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

Eine vollständige

Ladeneinrichtung für ein Speereiwaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **Commissionär Christian Falke. 1266**

Ankauf

von **Möbel, Betten, Herren- und Damenkleider, Wasche u. f. w.** bei **Fr. Häusser, Goldgasse 21. 326**

Gummi- und andere Schuhe werden geföhlt und gestickt **Michelsberg 2. 1023**

Ein **großes Delgemälde**, ächte Copie eines Altarbildes von Murillo, nach dem Original gemalt, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres Expedition. 2605

Eine **kräftige, braune Stute**, gut geritten und zum Einspannungsfahren sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 403

Ein **guter, kurzer Mahagoni-Flügel** ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12220

Fette Truthähnen, 16-18 Pfd. schwer, à 4 Thlr. pro Stück, 2 Truthühner und 1 Hahn zur Zucht, zusammen 9 Thlr., sind zu haben auf **Hof Henriettenthal** bei Idstein. 2854

Ein zum Reiten für schweres Gewicht sich eignendes **junges, kräftiges und gesundes Pferd** wird gekauft durch **Seigneur Hamelster, Artillerie-Kaserne. 2840**

Zum Alleinbewohnen wird ein **schönes Haus** von 8-10 Zimmern mit Garten zu kaufen gesucht. Anzahlung nach Belieben. Franco-Angebieten mit Preisangabe sub **H. R.** beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 2914

Ein **Wohnhaus** inmitten der Stadt mit großer Werkstätte und Baden ist unter günstigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Näheres Expedition. 2858

Ein **Tafel-Clavier**, gut im Stande, ist zu verkaufen durch **M. Matthes, kleine Webergasse 5. 851**

Ein **Glasverfälsch** zu verkaufen. Näheres Expedition. 2635

Nur anständige Damen finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei einer Hebamme in einem benachbarten Dörfchen. Adressen unter **W. R. 6666** bei der Exp.

Dr. Magdeburg, homöopath. Arzt,

Friedrichstraße 25. 1759

Sprechstunden Vorm. von 11—12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

für Nerven-, Unterleibs- & Geschlechtskrankheiten

medizinische und physikalische Heilmittel. 2466

Sprechstunden 8—12 Uhr Vormittags.

Dr. Ritterfeld-Confeld, Friedrichstrasse 3.

Frau Jung, praktische Hebamme,

wohnt **Schachtstraße 28.** 1846

Verzinnnes Kochgeschirr,

Kaffee- und Wasserkessel, Einsichtöpfe bei
2740 **M. Rossi, Mehrgasse 2.**

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe alle unsere vordrähigen Waaren zu Fabrikpreisen.
Geschw. Broekhuysen,
2089 Leinenhandlung 36 Marktstraße 36.

Salonkohlen,

für **Meidinger** und **Regulirfüllöfen** sehr geeignet,
empfehlenswert billigst

Wilhelm Linnenkohl,

2117 **Ellenbogengasse 15.**

Ia Ruhrkohlen

verlaufe von heute an per Fuhr 12 fl. 30 kr.

F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager,
353 **Sellmundstraße 7.**

Ia Ruhrkohlen,

sehr starkreich, liefert in der nächsten Woche, direkt aus dem Schiffe, per Fuhr von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaaage) franco Haus Wiesbaden zu **11 fl. 30 Kreuzer.**

Bestellungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10,**
entgegen. 2844

Diebrich, den 5. Februar 1875.

Jos. Clouth.

Lochkuchen

per 100 Stück 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfiehlt
600 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Tannenzapfen und Wellchen

empfehlenswert **P. Blum, Mehrgasse 25.** 2879

Kanarienvögel,

reine Parzer, 18—20 Paar, sowie eine **Amsel**, mit oder ohne Käfig, sind zu verkaufen. Näh. **Helenenstraße 2a** im Laden. 2378

Ein **Mahagoni-Spieltisch**, Gewinn aus der Gewerbestelle, ist zu verkaufen **Feldstraße 10.** 1898

Ein **Kanape** und **vier Stühle** sind billig zu verkaufen **Waltamstraße 17, Parterre.** 347

Ein **Haus** mit Garten für **23,500 fl.** zu verk. N. E. 1636

Eine Engländerin wünscht **englische** gegen **deutsche Stunden** zu vertauschen. Schriftl. Off. unter **Z. H. E.** bei der Exped. abzug.

Eine Engländerin ertheilt **englischen Unterricht.** Das Nähere schriftlich unter **Chiffre Z. H. E.** in der Exped. d. Bl. 8180

Ein schönes **Geschäftshaus** mit 2 Läden in bester Lage habe zum Verkauf. **Chr. Falter, Wilhelmstraße 40.** 2318

Zwei gute **Zugpferde** sind zu verkaufen **Kirchgasse 12.** 2252

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen mich hier als **Dachdecker** etablirt habe.

Ich empfehle mich hienins in **Bedachung aller Arten** unter Garantie durch solide Arbeit und reelle Preise. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Achtungsvoll
2927 **Wilhelm Reitz,**
Untere Albrechtstraße 1e. Untere Albrechtstraße 1e.

Ausverkauf!

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** verkaufe alle in das **Auswaarenfach** einschlagende Artikel zu Fabrikpreisen; auch kann das ganze **Geschäft** nebst **Ladeneinrichtung** sogleich oder später unter günstigen Bedingungen übernommen werden.
1840 **A. Kister, Kirchgasse 14.**

Verzinst wird jeden Freitag bei
M. Rossi, Mehrgasse 2. 2739

Ich erbiere mich, einen Säugling oder erwachsenes Kind anzunehmen. Für gute Pflege und tüchtige Erziehung würde ich Sorge tragen. Frau **Kath. Saas Wittve** in Gau-Algesheim. 2898

Ein Kind wird in sehr gute Pflege genommen. Näh. Exped. 2915

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Eine Köchin wird sofort gesucht **Elisabethenstraße 10.** 2244

Eine Köchin, welche bürgerlich zu kochen versteht, sowie ein Hausmädchen werden gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden **Webergasse 12.** 2670

Ein braves Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Karlstraße 5, Parterre links.** 2807

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Goldgasse 8, 1 Stiege hoch.** 2959

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. im „**Cölnischen Hof.**“ 2955

Sellmundstraße 7a wird baldmöglichst ein braves Mädchen als solches allein gesucht. 2920

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht **Manritiusplatz 6 im Laden.** 2911

Ein einfaches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird als Mädchen allein auf 1. März gesucht **Blumenstraße 5.** 2905

Zum 1. März wird eine Köchin, welche Hausarbeit und Wasche mit übernimmt, gesucht. Näheres Expedition. 2847



Gesucht ein **Oberschweizer** zu 50—60 Stück Vieh. Lohn hoch und Behandlung gut. Der jetzige **Oberschweizer** ist schon seit 18 Jahren im selben Dienst.

Hof Henriettenthal bei **Idstein.**
Neuendorf, Pächter. 2854

Ein junger **Amerikaner**, 19 Jahre alt, welcher die **Buchhaltung** gründlich versteht, auch sonst im **Englischen** sehr bewandert ist, gut deutsch spricht, wünscht sich in irgend einem **Geschäft** auf mehrere Jahre nützlich zu machen. Näh. Exped. 2418

Ein braver **Bursche** kann die **Ladirei** erlernen. Näh. Exped. 2762

Stiftstraße 9 wird ein **Knecht** gesucht. 2838

Für Schneidermeister.

Ein guter **Kodarbeiter** nimmt sofort Arbeit an. Näh. Exped. 2954

Gärtnergehülfe. Ein tüchtiger **Gärtnergehülfe**, welcher selbstständig ist, und ein Junge wird in die **Lehre** gesucht. Näheres Expedition. 2948

Lehrling.

Sofort oder per **Ostern** findet ein junger Mann mit guter **Handschrift** und den nöthigen **Schulkenntnissen** Stellung in einem hiesigen **Engros- und Detail-Geschäft.** Offerten sub **B. P. 150** postlagernd erbeten. 1844

Ein braver Lehrling kann bei mir das Schuhmachergeschäft erlernen. Adam Mohr, Kirchhofsgasse 9. 2687
 Ein Kellnerlehrling gesucht auf dem Bierstädter Festenteller. 2862

Ein gebildeter junger Kaufmann wünscht für einige Stunden des Tages Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Offerten unter B. R. durch die Exped. erbeten. 2892

Ein Kaufschilling

von 10,000 Gulden ist zu cediren. Näh. Exped. 1758
 8-10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1757
 4000 fl. sind sofort auszuleihen. Näh. Exped. 2865
 20-25,000 fl. auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2841
 5000 fl. sind gegen 1. Hypothek auf Ostern auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2900

4000 Thlr.

sind gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu 5% in hiesige Stadt auszuleihen. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Louisestraße 13. 2835

Eine freundliche Wohnung

von 6-7 Räumen und möglichst Mitbenutzung eines Gartens wird von einer Familie mit einem Kinde zu Anfang des Monats März auf längere Zeit in Wiesbaden zu miethen gesucht. Offerten unter Angabe des Mietpreises wolle man sub No. 4 an die Expedition d. Bl. richten. 2929

Mietkontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße (Ecke der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870
 Adelheidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1139
 Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung auf nächsten April zu vermieten. 1827
 Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 23
 Adelheidstraße 22 ist der 3. Stod auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 55
 Adelheidstraße 25 ist der 1. Stod zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Romberger. 1544
 Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890
 Adlerstraße 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2677
 Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisecommer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107
 Adolphsallee 13 ist auf den 1. April die Bel-Etage von fünf Zimmern und 1 Salon zu verm. Näheres Parterre. 2139
 Adolphsallee 15 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus einem Salon, 5 auch 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1118
 Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111
 Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113

Adolphsberg 3

ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, gegen 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Zu besichtigen von 11-3 Uhr. 391
 Bahnhofstraße 8 im 2. Stod ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
 Ecke der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186
 Bleichstraße 14 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. 895
 Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396
 Bleichstraße 23, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 2502
 Bleichstraße 23, 3 St. h. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 2932
 Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166

Blumenstrasse 7

ist die Bel-Etage mit großem Balkon, bestehend in 5-7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Mai an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst. 2777
 Al. Burgstraße 4 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 120
 Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312
 Dogheimerstraße 7a (Südseite) ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. 381
 Dogheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270
 Dogheimerstraße 48 ist auf 1. April eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus zu erfragen. 1984
 Elisabethenstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Bedienung auf Wunsch im Hause. Näheres daselbst. 2287
 Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1426

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126
 Emserstraße 13 (Sandhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Ballons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschlüche, Bleiche, Trockenpeicher und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453
 Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130
 Emserstraße 31 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochstuhl. 130
 Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2714
 Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617

Faulbrunnenstrasse 5

ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, zwei Mansarden und allem Zubehör auf gleich oder 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. 2601
 Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde mit allem Zubehör zu vermieten. 134
 Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872
 Friedrichstraße 30 ist im Vorderhause ein Logis im 2. Stock sofort zu vermieten. 1407
 Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671
 Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock 2 Wohnungen, jede drei Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu verm. 979
 Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speicherkammern u., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souterrain-Zimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stock. 1625
 Geisbergstraße 20 (neues Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung u., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Jacob, Dambachthal 11. 1338
 Göthestraße 3, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072
 Grabenstraße 6b ist der zweite Stock, bestehend in drei Zimmern und Küche mit Keller und Mansarde, sowie Wasser und Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten. Näh. bei B. Blum, Metzgergasse 25. 2094
 Helenestraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1806
 Helenestraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389
 Helenestraße 18 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf gleich oder 1. April zu verm. 1125
 Helenestraße 18 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1125
 Helenestraße 18a ist auf 1. April eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu verm. 2316
 Hellmündstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Ecksalon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144
 Hellmündstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732
 Hellmündstraße 27a ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2431
 Hellmündstraße 27b ist ein Logis von 4 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 2767
 Hermannstraße 7 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, Küche mit Wasserleitung, auf den 1. April zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch rechts. Dasselbst ist ein Gartengeländer von Holz zu verkaufen. 2616
 Hermannstraße 9, Bel-Etage, sind zwei schöne Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2599
 Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 147
 Kapellenstraße 21 (Landhaus) ist eine schöne, angenehme Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluss, auf 1. April preiswürdig zu vermieten; dieselbe wäre besonders geeignet für eine oder zwei Damen oder auch für eine kleine Familie bejahrter Leute. 2350
 Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ph. Aug. Kraus. 2855
Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Müller, Mauritiusplatz 2. 2363
 Karlstraße 4 ist sogleich eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 153
 Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermeister, Rheinstraße. 887
 Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434

Karlstraße 18 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 154
Vortgesetzte Karlstraße 26
 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154
 Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454
 Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 157
 Kirchgasse 1a, 1. Stock, sind 2 Zimmer zu vermieten. 928
 Kirchgasse 3 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Taunusstraße 17 bei Brand. 2809
 Kirchgasse 5 ist ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. 2290
 Kirchgasse 9b ist ein großes möblirtes Zimmer zu verm. 2864
 Langgasse 47 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Holzstall zu vermieten. 2509
 Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670
 Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie zu verm. Einzusehen von 2—4 Uhr. 164
 Louisenstraße 23, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Kellerraum, 2 Dachkammern, Mitbenutzung des Gartens u., auf 1. April zu vermieten. 2521
 Ludwigstraße 6, Parterre, ist ein Zimmer zu vermieten. 2903
 Ludwigstraße 8 ist eine heizbare Dachstube mit oder ohne Bett zu vermieten. 2620
 Marktplatz 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2124
 Marktstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an Herren zu vermieten. 2044
 Metzgergasse 37 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1775
 Morizstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273
 Morizstraße 6 ist im 4. Stock eine abgeschlossene Wohnung von drei Stuben, sowie im Hinterhause eine Wohnung von zwei Stuben auf 1. April zu vermieten. 1869
 Morizstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439
 Morizstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173
 Morizstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1373
 Morizstraße 34 ist der 2. Stock auf 1. April zu verm. 2765
 Morizstraße 46 ist der 1. und 2. Stock auf gleich oder April zu vermieten. 2637
Ecke der Nerostraße und Röderallee ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Salon und Küche, und im 3. Stock 3 Zimmern und Küche, alles auf das Eleganteste hergerichtet, auf gleich oder 1. April zu verm. 939
 Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche u., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692
 Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691
 Nerostraße 16 ist im Vorderhause eine freundliche Mansarde, möblirt oder unmöblirt, auf gleich zu vermieten. 2700
 Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung von 10—13 Zimmern, Küchen und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 178
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
 Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
 Nikolastraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179

Oranienstraße 6 ist im Hinterbau eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 2079

Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503

Oranienstraße 25 sind im Vorderhaus und Hinterhaus schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 275

Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185

Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653

Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 184

Rheinstraße 19, S. ist eine ll. Wohnung zu verm. zu verm. 2923

Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 522

Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Auf Verlangen kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden. Näheres bei R. Kraus, Kirchgasse 22a. 596

Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche etc., auf 1. April oder später zu verm. 74

Rheinstraße 28, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auch später zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 2364

Rheinstraße 28 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2696

Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675

Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188

Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190

Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985

Röderstraße 2 (Allerseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 2506

Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Logis (Frontspitze) auf 1. April zu vermieten. 2097

Röderstraße 12 ist ein unmöbliertes Zimmer, sowie die Frontspitzenwohnung auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. l. 2756

Röderstraße 36 (Allerseite) ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2074

Saalgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall etc., sogleich zu vermieten. 196

Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618

Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 2594

Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085

Schwalbacherstraße 4 ist ein kleines Logis zu verm. 2586

Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der 2. Etage zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 277

Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716

Schwalbacherstraße 32 (Allerseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Kellern, Küche mit Wasserleitung und Gasanlage, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April für den Preis von 1000 fl. jährlich zu vermieten. Näheres Parterre links. 2759

Schwalbacherstraße 14 sind 2 hübsche Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 1668

Schwalbacherstraße 32 (Allerseite) ist eine Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. 2760

Schwalbacherstraße 45 ist im 2. Stock ein Logis, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 733

N. Schwalbacherstraße 9, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2883

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698

Stiftstrasse 8

ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 591

Stiftstraße 11 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2034

Stiftstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210

Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1703

Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785

Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1753

Taunusstrasse 6

ist eine möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 1 Salon und 3—4 Schlafzimmern, sowie einzelne, heizbare Zimmer und Mansarden billig zu vermieten. 2217

Taunusstraße 8 ist der zweite Stock nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zw. 11 u. 3 Uhr. 2516

Taunusstrasse 9

ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 2078

Taunusstraße 19 ist im 3. Stock ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, auf gleich oder später zu vermieten. 200

Taunusstrasse 28 im 3. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1626

Taunusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 282

Taunusstraße 47 ist eine Mansarde an ein braves Mädchen zu vermieten. 2480

Taunusstraße 57 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei D. Herzheimer, Michelsberg 30. 2425

Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496

Walramstraße 9 ist die Parterrewohnung, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 2600

Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1854

Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217

Walramstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansardenwohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 2336

Walramstraße 35 ist der 2. und 3. Stock, jeder aus 4 Zimmern, großer Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, auf 1. April zu vermieten. 2232

Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218

Webergasse 37, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2772

Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467

Webergasse 44 ist der dritte Stock ganz oder getheilt zu verm.
Webergasse 44 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2178
Webergasse 50 ist der 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 2590
Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör
zu vermieten. 2322

Wellrißstraße 8 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zim-
mern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2110

Wellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 ele-
gantem Zimmern, Küche und Mansarden, ferner zwei Parterre-
Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, sowie im
Seitenbau eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf
gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei
Karl Berger, Marktstraße 7. 1283

Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelsheidstraße 25a
auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zim-
mern nebst Zubehör und ist comfortabel eingerichtet. Näheres
dieselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227

Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten
Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54
Ede der Schiersteiner Chauffee und der Karlstraße. Dasselbe
enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör.
Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer mit 2 Betten sind
zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

Zu vermieten

neu und elegant möblirte Familienwohnungen mit oder ohne Be-
köstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Cursaal. Näheres
Sonnenbergerstraße 39a. 242

Ein zum Alleinbewohnen geeignetes Landhaus von 5 Zimmern,
Küche und geräumigem Keller nebst anstößendem ca. $\frac{3}{4}$ Morgen
großen Obst- und Gemüse-Garten, sowie eine Wohnung (Hoch-
parterre) von 3 Zimmern und geräumigem Zubehör können an
ruhige Mieter sogleich oder auch später abgegeben werden. Nä-
heres in der Expedition d. Bl. 1467

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten
April mehrere kleine und große Logis mit Wasserleitung nebst
Stallung und Remise zu vermieten. J. G. Beck. 1647

**Zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; drei
Zimmer, Küche, Mansarde und Keller** sind **Elen-
bogengasse 15** im 3. Stock auf 1. April, letzteres auch auf
gleich an ruhige Familien zu vermieten.

A. H. Linnenlohl. 938

In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelsheidstraße rechts
sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu ver-
mieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, Dachkammern und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda
und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus gro-
ßem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer
und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten
Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dach-
kammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock
befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnun-
gen gegeben werden. Näheres bei W. Röcker, Maurermeister,
Helenenstraße 8. 1316

In meinem Hause Kirchgasse 22 ist der zweite
Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche
und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Aug. Sternberger. 755

Ein unmöblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten Launusstraße
No. 9, 3. Stock rechts. 2284

Eine elegante, schön gelegene Wohnung ist billig an ruhige Mieter
auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2596

In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf
Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller etc., mit
allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näh. daselbst. 2138

Zu vermieten auf den 1. April obere Webergasse 38 (der
Saalgasse gegenüber): 2 Läden mit oder ohne Wohnung,
2 Wohnungen im Vorderhaus von je 3 Zimmern, Küche,
Mansarden, Keller etc., 2 Wohnungen im Hinterhaus von
je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie
2 Mansarde-Wohnungen. Näheres bei Ad. Schödel,
Faulbrunnenstraße 1. 2404

In meinem neu erbauten Hause in der Wörthstraße neben Herrn
Steinbaurmeister Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zim-
mern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardewohnung auf
gleich zu vermieten. Philipp Hahler. 239

In einer Villa ganz nahe der Curanlagen ist
eine äußerst elegante, unmöblirte Wohnung von
9 Piecen mit allem Zubehör, Stallung und
Remise, Mitgenuß eines großen, schattigen
Gartens etc., vom 1. April an zu vermieten.
Näheres Expedition. 2321

Möblirte Zimmer

zu mäßigen Preisen zu vermieten Spiegelgasse 4. 2462

Eine Frontspiz-Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst Küche
und Kammer auf 1. April oder früher zu vermieten Adelsheid-
straße 4a. 2940

In einer Villa ist eine möblirte Herrschaftswohnung mit Stallung
und Gartenbenutzung auf längere Zeit zu verm. Näh. Exp. 2205

Zu vermieten.

In dem Hause Mauritiusplatz 1 sind auf ersten April im 2. Stock
zwei Wohnungen, die eine mit 3 Zimmern und Küche nebst
Wasserleitung, die andere mit 2 Zimmern und Küche, Keller und
Mansarden zu vermieten; auch ist Parterre ein Local, für
ein Magaz. geeignet, sofort zu vermieten. D. Waas. 2824

Freundliche, möblirte Zimmer in schöner, sehr gesunder Lage mit
oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 2204

In meinem Hause in der Hochstraße sind auf gleich oder 1. April
zwei Logis zu vermieten. Spriestersbach, Kutscher. 2784

In meinem Hause in der Wörthstraße ist im 2. Stock ein Logis
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Reinhard Müller, Schlosser. 2766

Eine möblirte, schöne Frontspiz von 2-3 Zimmern zu vermieten.
Näheres Expedition. 2206

In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung
von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
bei der Exped. 244

Sonnenberg. In dem neu erbauten Hause Nr. 170 unterhalb
Sonnenberg ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche
und sonstigem Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung sofort zu
vermieten. 2304

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ede der
Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst
Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buch-
handlung von Feller & Geß. 293

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Weber-
gasse 15. 259

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Fran-
z Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten.
G. D. Schmidt. 251

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh.
Nerostraße 20, 2. Etage. 138

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermieten.

Gebrüder Süß. 449

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006
Müllerstraße 2 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 1423

Golbgasse 21 (Müderbühle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansard.n., Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der Wirtshausstr. 1015

Ele der Weltitz- und Waltramstraße 19 ist der Laden mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 765

Laden. Nauergasse 5 ist ein Laden mit Neben- zimmer sogleich zu vermieten. 1903

Ein schöner Doppelladen mit eleganter Einrichtung in der neuen Colonnade, ist Familienverhältnisse halber sofort zu vermieten. Näheres durch A. Kraus, Kirchgasse 22a. 596

Friedrichstraße 5 sind 2 Läden, davon einer mit Comptoir, sofort zu vermieten. 894

Ein Laden mit Comptoir mit oder ohne Logis zu vermieten kleine Burgstraße 2. 2885

Ein Laden mit Wohnung ist auf 1. Februar zu vermieten Marktplatz 9. 2125

Obere Webergasse 45 ist eine Bäckerei zu verm. N. im 2. St. 1661

Vorige Seite Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kaylert im Mittelhaus daselbst. 264

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Ein Eis Keller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389

Arbeiter können Schlafstelle erh. Helenenstr. 18a, Dth., 3. St. 2165

Ein reinlicher Arbeiter findet Kost und Logis. Näh. Waltramstraße No. 31, Hinterhaus. 2872

2 Arbeiter können Logis erhalten Römerberg 36, Dth., Dachl. 2935

Ein Arbeiter findet Logis Adlerstraße 20, Parterre. 2947

Nauergasse 8 im Hinterhaus erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 2946
Bleichstraße 23, 1 St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1465

Heffe und Nichte.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

Adelheid allein war zerstreut und lachte selten mit, denn sie sah immer zurück, ob Leopold denn noch nicht erscheinen würde. Sie hatte zwar über Vieles zu zürnen, aber daß er zu Pferde nachkommen wolle, war ihr doch sehr angenehm, und somit eigentlich ihr das Pferd noch lieber, als der Reiter. Es war gewiß ein sehr schönes, stolzes Pferd, und daß ihr Erwählter ein so ritterlich edles Thier besaß, und an ihrer Seite einher-sprengen sollte, war ein Triumph, den sie mit Herzklopfen erwartete.

Fünf oder sechs Dörfer waren aber schon hinter den Hädern gelie-ben, Adelheidens Augen wurden immer finsterner und eine tödtliche Nach-sucht bemächtigte sich so eben ihrer Seele, als in der Ferne eine Staub-wolke aufzog. „Da kommt er! da kommt Walther!“ rief sie; aber ehe die Gesellschaft umblicken konnte, bog der Wagen von der Chaussee ab in einen Tannenwald und zum größten Aerger Adelheid's ward der heran-jagende Reiter den Blicken verborgen.

Wenn man sagt, ein Wagen bog in den gesegneten Fluren der Marl

von der Chaussee ab in einen Tannenwald, so hat das keine so allgemein gleichgültige Bedeutung, als es scheint. Es drückt vielmehr einen eben so völlig veränderten Zustand aus, als wollte man sagen: Die Seele ward frei und entfloß dem Körper; oder: ein Neger ward von einem Dämon plötzlich nach Kamtschatka gebracht, wo er sogleich erstarb, oder: ein Schlitten fuhr vom schneebedeckten Atlas in die Wüste Sahara u. s. w. Die gütige Natur hat dafür gesorgt, diesem Boden eine wunderbare An-ziehungskraft zu ertheilen, und da man nicht weiß, daß jemals eine Aus-wanderung hier statt hatte, sondern immer nur Einwanderungen erfolg-ten, so muß man dies nothwendig, wie ich denke, dem merkwürdigen Sande zuschreiben, der keinen fortläßt, wen er einmal hat. Es gehört hier zu den Freuden der Landparthien, daß die, welche das Recht erkaufte haben, sich ziehen zu lassen, gewöhnlich aussteigen und zuweilen selbst die Dienste der Kasse übernehmen müssen.

Diesmal war es jedoch minder arg. Langsam arbeiteten die schäu-menden Thiere durch den Sand und über Wurzeln, die hilfreich den Weg durchkreuzten, und eine wohlthätige, wenn auch etwas halbbrechende Ab-wechselung von Berg und Thal bewirkten. Sie waren jedoch nicht weit gekommen, als der schnelle Galopp eines Pferdes dicht hinter ihnen gehört wurde. Es war Leopold in der That, der mit schönem Anstande in dem Sattel saß, und den nun ein allgemeiner Freudenruf begrüßte.

Adelheid selbst ließ ihr Tuch als Liebes- und Friedenssahne wehen und warf dann einen stolzen Blick auf ihre Freundinnen, als Leopold an ihrer Seite war und mit vielen Entschuldigungen seine Größe und Wünsche begleitete. Vorläufig gab es Manches zu fragen und zu beant-worten, zu hören und zu erzählen, was namentlich von Adelheidchen mit einer erstaunlichen Zungenschnelligkeit geschah, von den Geheimraths-töchtern aber in einer Art Wettkampf unterstützt und von dem witzigen Kaufmanne zuweilen mit einem überraschenden Wortspiele unterbrochen wurde, so daß Leopold im Stillen dem Himmel dankte, als der Weg besser wurde, und der rascher rollende Wagen ihm erlaubte, seinem nuthigen Pferde die Zügel zu lassen und bis an einen Wendepunkt des Weges voranzusprengen.

Hier öffnete sich das Land. Eichwald bekränzte die Höhen und unten lagen schöne, blaue Wasserspiegel, die in den Sonnenstrahlen heraufblit-ten. Liebliches Wiesengrün zog an dem Gelände hin, leichte Wellen schlugen an die Vinsfelder, wo Schaaren von schreienden Vögeln, Wasserhühnern und Tauchenten ihr fröhliches Spiel trieben. Höher hin-auf an den Berglehnen gingen Herden von bunten Kühen, die ländliche Schalmel und das leise Gebimmel der Glocken tönte herüber. Nur kam die Gesellschaft heran und Adelheid deutete auf ein kleines weißleuchtendes Haus an einer Seebucht. Zwischen alten Bäumen hervorblühend ward es als das Ziel der Wallfahrt und Beginn der ländlichen Herrlich-keiten bezeichnet.

Bald ward es auch erreicht und da man die Familie erwartete, waren alle Anstalten zu ihrem Empfange getroffen. Ein alter Fischer vom See stand schon mit seinen gefüllten Netzen zur Auswahl da, und alle Damen nahmen an diesen Fischwirren und Krebsbündeln den lebhaftesten Antheil, wobei sich von beiden Seiten eine merkwürdige diplomatische Feinheit im Schließen von Verträgen, in Beredsamkeit und logischer Ueberredungskunst entwickelte, bis endlich der Fischer, der immer bei den-selben Vetheuerungen verblieb, doch vollständig siegte, weil er die Fische und sogleich auch die Nacht besaß. An den Büschen aber lag eine Gondel mit einer schönen weißen Flagge und einem schwarzen Adler darin, dahin gingen die Herren und Adelheid mit Laura folgten.

Der witzige Kaufmann, der zuerst an Bord sprang und behauptete, dies wäre die Gondel, welche der Venus sonst als Muschel gehört habe und die heute wieder in ihr altes Recht treten sollte, bewies im nächsten Augenblicke, daß er wenigstens nicht als Schwan dabei zu gebrauchen sei, denn bei einem kühnen Sprunge verlor er das Gleichgewicht und fiel ins Wasser, das über ihm zusammenschlug. Es war jedoch nicht tief und er wurde sberdies sogleich herausgezogen, worauf er unter dem schadenfrohen Gelächter der Damen, das gar nicht aufhören wollte, sagte, er wäre dem Schicksal äußerst dankbar, denn dies Bad erspare ihm Zeit und Geld. Schnell lief er in das Haus und in kurzer Zeit, während die übrige Ge-sellschaft auf den Bergen und am Ufer lustwandelte und amuthige Ge-spräche führte, kam er in der ländlichen Sonntagstracht des Hansmeiers wieder zum Vorschein, was von neuem außerordentlich belacht und be-wigelt wurde.

(Fortf. folgt.)